

In Eldoret wird ein Kuhstall gebaut

► Von Beppo Bachfischer

Bad Vilbel. „Lange schon wollte ich etwas für Kinder tun, die auf Hilfe angewiesen sind, aber ich habe nach einer Organisation gesucht, bei der ich weiß, dass das Geld ankommt und nicht in der Bürokratie versickert“, sagt Ingrid Wagner, die erst vergangene Woche Mitglied beim Eldoret-Verein geworden ist. „Über Jahre habe ich mir das Schulprojekt in Kenia beim Dänischen Frühstück angeschaut, aber jetzt möchte ich doch noch mehr darüber erfahren“, erklärt sie, bevor Vorsitzender Rudolf Henrich am Mittwochabend die Jahreshauptversammlung im vollen kleinen Kurhaus-Café mit zirka 40 Mitgliedern eröffnet.

Schatzmeister Manfred Cleve hat eine große Leinwand aufgebaut, um mit dem Beamer die jüngste Reise noch einmal aufleben zu lassen, die sieben Mitglieder im November – auf eigene Kosten – nach Eldoret unternommen haben. Die Bilder zeigten, dass auf dem mehr als 50000 Quadratmeter großen Grundstück der „Eldoret School

for Mentally Handicapped“ mittlerweile ein kleines Dorf entstanden ist. Dort gibt es sieben Klassenräume, je eine Werkstatt für Schreinerei und Hauswirtschaft, eine große, funktionale Mehrzweckhalle mit 80 Quadratmeter großer Küche, in der vier Köchinnen beschäftigt sind, sowie ein Verwaltungsgebäude mit Lehrzimmer und Bibliothek.

Für die 90 Internatskinder der insgesamt 110 behinderten Schüler gibt es mittlerweile vier Schlafsäle mit jeweils 40 Betten, Toilettenanlagen und Waschräumen. Genauer: Von den drei bereits fertig Gestellten durfte Henrich den neuesten während des Besuches einweihen. Weil bei den Mädchen immer noch Engpässe bestehen, wird derzeit ein Viertel gebaut. Dr. Wolfgang Ockert hatte die Ehre, den Grundstein zu legen.

Damit sei die finanziell verkraftbare Endkapazität für maximal 140 Schüler, von denen 120 im Internat untergebracht werden können, erreicht, so der Vorsitzende. Auch sieben Doppelhaushälften für Lehrer und Gäste sind errichtet.

Nun wird als vorläufig letzter Trakt noch ein Kuhstall gebaut. Fünf Kühe, an denen die Schüler landwirtschaftliche Qualitäten entwickeln können, und die gleichzeitig die Kinder mit frischer Milch versorgen, sind bereits angeschafft und weiden auf einer neun Hektar großen Grasfläche.

Bislang hat der Eldoret-Verein Bad Vilbel, der das Projekt



Vorstand v.l.: Rosemarie Henrich, Dr. Norbert Hohl, Inge Ockert, Rudolf Henrich, Manfred Cleve, Claudia Marcks mit einer Bildcollage die stellvertretende Vorsitzende Hans Tuengerthal nach seinem Besuch in Eldoret im vergangenen Jahr fertigte. Tuengerthal ist nicht auf dem Bild, weil er nach einem Segelsturz in Honolulu nach Sibirien wohl gerade in Wladiwostok anlegte.

Foto: Bad

Anzeige

Heuschnupfen??

www.rockkonschmickpraxis.de
Fon: 061 01-407265

Praxis für Wirbelsäulentherapie
Schmerz- und Vitaltherapien

1983 zusammen mit der damaligen niederländischen Partnerstadt Huizen gestartet hat, über 330000 Euro in die Schule investiert. Begonnen hat alles im ersten Jahr mit der Spende ei-

nes Rollstuhls für 300 Mark. Allein im vergangenen Jahr wurden 26000 Euro nach Eldoret überwiesen – 20000 Euro für Bau-, Sanierungs- und Ausstattungsmaßnahmen, 6000 Euro

als Patenschaftsgelder, aus denen die Eltern der Kinder je nach ihren eigenen finanziellen Möglichkeiten unterstützt werden, um das Schulgeld von 125 Euro im Jahr bezahlen zu kön-

nen. 44 Paten haben im vergangenen Jahr jeweils 120 Euro zahlt. Die Projektgelder zahlt der Verein aus den Beiträgen der derzeit 119 Mitglieder, die jeweils 15 Euro jährlich z